

MW83: Empirical Economics of Education				Studiengang:	M
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studiensemester:	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	8	240	2. oder 4.	Ein Semester	
Lehrveranstaltungen:			Kontaktzeit:	Selbststudium:	Geplante Gruppengröße
Kurs 1: Empirical Economics of Education (2 SWS)			30 h	90 h	30
Kurs 2: Empirical Economics of Education – Seminar (2 SWS)			30 h	90 h	30
Lernziele und Kompetenzen:					
<p>Kurs 1: Studierende können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Anwendungsfelder der Bildungsökonomik eingrenzen und die Potentiale einer ökonomischen Analyse der Bildung identifizieren; – wichtige Themenfelder der Bildungsökonomik umreißen und voneinander abgrenzen; – in internationalen Fachzeitschriften veröffentlichte empirische Studien am aktuellen Rand der Forschung verstehen und kritisch hinterfragen; – den Hintergrund wegweisender empirischen Studien der einzelnen Themenfelder wiedergeben; – die von empirischen Studien verwendete Datenbasis sowie deren Methodik erläutern und sachkundig diskutieren, insbesondere ob das verwendete Forschungsdesign prinzipiell erlaubt, einen kausalen Zusammenhang (in Abgrenzung zu einer reinen Korrelation) zu identifizieren und ob die zugrundeliegenden Annahmen ausreichend untermauert wurden. <p>Kurs 2: Studierende können nach Abschluss des Kurses</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine eigenständige empirische Seminararbeit im Bereich der Bildungsökonomik verfassen; – mit einem statistischen Software-Programm ihrer Wahl (z.B. Stata oder R) größere Datenmengen grundlegend auswerten und die Ergebnisse numerisch und ökonom(etr)isch korrekt interpretieren; – weiterführende wissenschaftliche Literatur recherchieren und in einen größeren Gesamtzusammenhang innerhalb der Bildungsökonomik einordnen; – wissenschaftliche Präsentationen planen und durchführen. 					
Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> - Problemlösungsfähigkeit - Kritisches Denken - Analytische Fähigkeiten - Lern- und Leistungsbereitschaft 					

- Fähigkeit, Wissen zu transferieren

Inhalte:**Kurs 1:**

1. Die Produktionsfunktion von Bildung
2. Renditen frühkindlicher Interventionen
3. Renditen zusätzlicher Bildungsjahre
4. Bildung als Signal
5. Input-basierte Bildungspolitik und Lernumgebung
6. Organisationen und Wettbewerb von Schulen

Kurs 2:

Die Studierenden erstellen empirische Seminararbeiten zu unterschiedlichen Themen der Bildungsökonomik. Aufbauend auf vorgegebener Basisliteratur schätzen die Studierenden bekannte Zusammenhänge mit Hilfe anderer oder der gleichen Daten nach und diskutieren Schätzstrategie und Ergebnisse. Die Daten werden in teilaufbereiteter Form zur Verfügung gestellt, so dass die Studierenden wichtige Datenoperationen kennenlernen, diese aber jeweils nur wenige Male durchführen müssen um die Basisliteratur zu replizieren können.

Sprache:

Kurssprache ist Englisch. Seminararbeiten können in Deutsch oder Englisch erstellt werden.

Lehrformen:

Literaturstudium, Referate, Fallstudienarbeit, Diskussion, Textarbeit, Selbststudium

Verwendbarkeit des Moduls:

M.Sc. VWL, M.Sc. BWL.

Teilnahmevoraussetzungen:

Idealerweise verfügen Teilnehmende bereits über ein grundlegendes Verständnis gängiger Methoden der Programmevaluation (wie bspw. Paneldatenmodelle, Instrumentvariablenschätzer und Differenzen-in-Differenzen-Schätzer). Auch ohne entsprechende Vorkenntnisse ist eine Teilnahme möglich, sofern die Bereitschaft besteht, gegebenenfalls ersichtlich werdende Wissenslücken eigenständig nachzuarbeiten. Ähnliches gilt für den Seminar-Teil: auch hier sind grundlegende Kenntnisse empirischen Arbeitens wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig.

Prüfungsformen:

Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer sonstigen Prüfungsleistung.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:

Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.

Häufigkeit des Angebots:

Das Modul findet i.d.R. je Studienjahr im Sommersemester statt.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Dieser Kurs wird benotet und bei der Berechnung der Gesamtnote Ihres Masterabschlusses berücksichtigt. Genauere Informationen zur Berechnung der Gesamtnote entnehmen Sie der für Sie geltenden Prüfungsordnung Ihres jeweiligen Studienganges.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:

Prof. Dr. Schildberg-Hörisch, Dr. Daniel Kamhöfer

Sonstige Informationen:

Der Vorlesungsteil dieses Moduls wird in der Form eines „Inverted Classroom“ angeboten, dabei werden der Vorlesungs- und der Nachbereitungsteil getauscht. D.h., die Studierenden erarbeiten sich außerhalb der Vorlesung wichtige Unterrichtsinhalte anhand von in englischsprachigen Fachzeitschriften veröffentlichten Artikeln und ähnlichen Materialien. In der anschließenden Präsenzphase (der „Vorlesung“) werden die Inhalte der Artikel besprochen und die Artikel werden insbesondere hinsichtlich des empirischen Schätzansatzes und dessen Glaubwürdigkeit diskutiert und eingeordnet. Da das zentrale Thema der empirischen Studien über alle Themenbereiche hinweg das sogenannte Endogenitätsproblem von Bildungsentscheidungen ist, bietet sich das Inverted-Classroom-Konzept an um diese Gemeinsamkeit und die verschiedenen Lösungswege des Problems erkenntlich zu machen.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Es ist möglich, im Rahmen dieses Wahlpflichtmoduls eine Projektarbeit (MQV01) zu schreiben.

Stand: 24.09.2020